Evangelisch.
Frei. Kirche.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwelm

Gemeindebrief Juli 2022









Kontakt

PASTOR
Dr. Klaus Bensel
Tel. 02336 4729774
Mobil: 0177 1635301
E-Mail: klaus.bensel@efg-schwelm.de

GEMEINDEÄLTESTER
Andreas Bastian
E-Mail: andreas.bastian@efg-schwelm.de

GEMEINDEDIAKONIN
Monika Eckhoff
Tel: 0163 6342389
E-Mail: monika.eckhoff@gmail.com

BANKVERBINDUNG
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwelm
Spar- u. Kreditbank EFG, Bad Homburg
Kto.-Nr. 365106 ● BLZ 500 921 00
IBAN: DE97 5009 2100 0000 3651 06

BIC: GENO DE51 BH2



Impressum

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwelm, Westfalendamm 27, 58332 Schwelm

www.efg-schwelm.de ● www.facebook.com/EFG.Schwelm ● Tel. 02336-13028

Redaktion: Dr. Klaus Bensel (v.i.S.d.P.), Römerstr. 11, 58332 Schwelm

Fotos S. 1: Heike Dürholt; S. 3+4: www.gemeindebriefhelfer.de; S. 8: A.Kallweit-Bensel; S.6: www.praise-poster.de; S. 10: www.medienarche.de S. 11: alamy 2F7F19Y; S. 16: www.communiapp.de; Die Bibelzitate: Lutherbibel 2016, Deutsche Bibelgesellschaft

Aktuelles zu den Corona-Schutzregeln im Gemeindehaus

Herzlich laden wir zu den Gottesdiensten sonntags um 10:30 Uhr ein.

Inzwischen gibt es in vielen Bereichen Lockerungen der Corona-Schutzmaßnahmen, auch wenn die Infektionszahlen immer noch hoch sind. Die erweiterte Gemeindeleitung hat darüber beraten und folgenden Beschluss gefasst: Es soll in nächster Zeit keine Zugangsbeschränkungen mehr geben - wie etwa die 3G-Regel. Auf Hygiene und Abstände soll natürlich weiterhin geachtet werden. Wir empfehlen das Tragen von Masken, insbesondere beim Rein- und Rausgehen und beim Singen. Es soll aber keine generelle Maskenpflicht mehr gelten. Allerdings ist zu bedenken, dass die Impfungen und das Tragen von FFP2-Masken der beste Schutz vor einer Infektion sind. Auch wenn es keine verpflichtenden Regeln mehr gibt, sollten wir aufeinander Rücksicht nehmen und darauf bedacht sein, weder uns selbst noch andere zu gefährden.

Wem es nicht möglich ist, den Gottesdienst vor Ort mitzuerleben, der kann auch auf Youtube über den zugesandten Link oder auf der Gemeindehomepage oder auf der Gemeinde-App (https://efgschwelm.communiapp.de/) den Gottesdienst ansehen.

Wir wünschen allen Bewahrung, Gesundheit und viel Zuversicht.

Habt ihr schonmal richtig Durst gehabt? Könnt ihr euch an dieses Gefühl erinnern? Der Volksmund sagt: „Durst ist schlimmer als Heimweh!“ Das heißt dann ja, dass Durst ein sehr intensives Gefühl sein muss. In der Wüste ohne Wasser unterwegs zu sein, ist lebensbedrohlich.

Nun haben wir nicht immer nur Durst nach lebenserhaltender Flüssigkeit. Man spricht auch von Lebensdurst, oft verbunden mit dem Wunsch nach besonderen Erlebnissen oder – wie man heute sagt – „Kicks“. Eine solche Haltung führt häufig zu Missbrauch von Genussmitteln.

Durst ist ein Gefühl, dass für unseren Körper lebenswichtig ist, um uns vor einer Dehydrierung zu schützen. Diese Gefahr wird heute öffentlich propagiert und auf Mindestmengen an Flüssigkeitszufuhr pro Tag hingewiesen. Häufig stehen heute in Arztpraxen, Apotheken und ähnlichen Einrichtungen Wasserspender zum kostenlosen Gebrauch zur Verfügung.



Bernd Hüsken

Der Textzusammenhang macht deutlich, dass es bei unserem Monatsspruch um eine existentielle Frage geht: „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser …“. Hier gibt es nun einen unerwarteten Vergleichspunkt. Wie den Hirsch nach Wasser dürstet die Seele des Beters nach Gott. Wir kennen vermutlich das Lied mit diesem Titel. Ist uns dieser Vergleich noch „anstößig“ im Wortsinn?

Stolpern wir noch darüber? Natürlich ist uns unsere Beziehung zu Gott wichtig und wir schätzen die Errettung durch das Opfer Jesu auf Golgatha. Aber brauchen wir die Beziehung zu ihm wie unseren täglichen Flüssigkeitsbedarf? Man weiß von alten Menschen, dass sie in heißen Sommern besonders gefährdet sind durch Flüssigkeitsmangel, weil ihnen das natürliche Durstgefühl abhandengekommen ist und sie immer wieder zum Trinken angehalten werden müssen.

Kennen wir noch wie der Psalmbeter den sehnsuchtsvollen Durst nach der Verbindung mit Gott? Oder kann es



möglicherweise sein, dass wir „alte Christen“ das natürliche Durstgefühl nach geistlichem Zuspruch, geistlicher Flüssigkeit auch zunehmend verlieren oder verloren haben? Stehen wir in der Gefahr der „geistlichen Dehydrierung“? Wie sieht es mit unserer geistlichen Nahrungszufuhr täglich aus? Mit Bibellesen, Gebet, geistlicher Gemeinschaft, Lobpreis? Nutzen wir ausreichend die zur Verfügung stehenden „Wasserbehälter“? Oder brauchen wir wie alte Leute Ermahnung, unsern Körper ausreichend mit Flüssigkeit zu versorgen? Das ist ein Anlass mehr, nach Hebr 10,24 „aufeinander achthaben, um uns … anzureizen“, diese geistliche Nahrung nicht zu versäumen. Ich wünsche mir für mich, dass mir dieser Durst erhalten bleibt.

Hilfe für die Ukraine



Der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden setzt sich zusammen mit anderen europäischen Baptistenbünden seit mehreren Monaten intensiv für ukrainische Geflüchtete ein.
So bietet der ukrainische Baptistenbund aktuell etwa 8.000 Geflüchteten in 300 Unterkünften Zuflucht. 50 Prozent der polnischen Baptistengemeinden wurden zu Flüchtlingsunterkünften umgestaltet, die rund 1.600 Menschen aus der Ukraine Raum bieten. Insgesamt wurden in der Ukraine bisher über 50.000 Menschen und in Polen rund 9.000 Menschen aus dem Fördertopf der Europäisch-Baptistischen Föderation unterstützt.

Der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden schreibt: *„Mit den Spendengeldern aus der Ukraine-Hilfe werden die Gemeinden in der Ukraine, in Polen und in anderen Nachbarländern der Ukraine unterstützt. Auch Hilfstransporte fördern und organisieren wir, um die Geflüchteten mit Lebensmitteln und anderen notwendigen Dingen wie etwa Hygieneartikeln zu versorgen. So haben wir* ***zuletzt Lebensmittel im Wert von 30.000 Euro auf den Weg geschickt****, die jetzt nach einer Woche in Mykolajiw in der Südukraine angekommen sind. Die Baptisten dort bieten den Bewohnerinnen und Bewohnern im Keller ihres Gemeindegebäudes einen Schutzraum vor Bombenangriffen und verteilen die Lebensmittel. Den nächsten Lebensmitteltransport planen wir bereits. Und die* ***Immanuel Albertinen Diakonie*** *organisiert mit dem BEFG und in Abstimmung mit den ukrainischen und polnischen Baptistenbünden vierzehntägig Hilfstransporte mit medizinischem Material in die Ukraine.*
Bitte lasst uns weiter für die vielen Menschen beten*, die unter diesem Krieg und den anderen Kriegen weltweit leiden. Lasst uns beten für Zuversicht, Hoffnung, Mut und Trost – für ein Ende der kriegerischen Handlungen, für Frieden!“*

Spendengelder, die für diesen Zweck auf unser Gemeindekonto eingehen, leiten wir an diese Ukraine-Hilfe weiter.

Vom 25.-28. Mai haben Andrea Kallweit-Bensel und Klaus Bensel an der Konferenz (Bundesratstagung) des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R. in Kassel teilgenommen und als Delegierte unsere Gemeinde vertreten.

Es folgt ein Bericht von Julia Grundmann, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im BEFG

Ausführliche Berichte, Live-Mitschnitte, Videos und Dokumente finden Sie unter: www.befg.de/bundesrat2022

„Dich schickt der Himmel“: Erste hybride Bundesratstagung

Gottesdienste, Vorträge, Begegnung, Debatten und Entscheidungen

Die erste hybride Bundesratstagung in der Geschichte der BEFG-Bundeskonferenzen begann mit einem dezentralen Eröffnungsabend in fünf Kasseler Gemeinden: Musik, Impulse, Austausch, Gebet – so abwechslungsreich und vielseitig wie die Themen waren auch die Gastgeberinnen sowie die Gestalter und Gestalterinnen der einzelnen Veranstaltungen.

Die Predigt beim Eröffnungsgottesdienst am Himmelfahrtstag hielt Alan Donaldson, seit letztem Jahr Generalsekretär der Europäischen Baptistischen Föderation (EBF). Ausgehend von Philipper 2,5ff. erläuterte Donaldson, dass die Himmelfahrt Jesu sowohl einen neuen Blick auf die Größe Gottes schenkt als auch auf die Errettung der Menschen. Und er setzte die Himmelfahrt in Zusammenhang mit dem Missionsauftrag der Christinnen und Christen: „Der Himmel sendet Dich heute in die Welt.“ Nach der Predigt wurde die Aktion #DerNächsteBitte vorgestellt, die daran erinnern soll, sich von Gott aussenden zu lassen und nach dem oder der Nächsten zu fragen. Die Kollekte des Gottesdienstes zugunsten der Arbeit der EBF ergab 4.912,80 Euro.

Die Delegierten der Bundesratstagung haben die Aufnahme der Kirche für Frankfurt Nordstern und der Gemeinde Converge International Fellowship - Darmstadt (International Baptist Convention) in den BEFG beschlossen. „Wir freuen uns, dass Ihr Gemeinschaft mit uns im Bund erleben wollt. Und wir sind dankbar, dass wir im Namen Jesu nun gemeinsam unterwegs sind“, sagte BEFG-Generalsekretär Christoph Stiba den anwesenden Vertretern der neu aufgenommenen Gemeinden und schenkte ihnen als Zeichen der Verbundenheit ein Abendmahlsgeschirr mit dem BEFG-Logo.

Die Albertine Assor Stiftung, die Christliche Sucht-und Wohnungslosenhilfe gGmbH Essen und das Evangelisch-Freikirchliche Förderungswerk Wohnheime gGmbH, das-Evangelisch-Freikirchliche Förderungswerk Service gGmbH und EFA gGmbH wurden als Einrichtungen im Status der Bekenntnisgemeinschaft mit dem BEFG aufgenommen.

Insgesamt verzeichnete der BEFG im Jahr 2021 einen Mitgliederrückgang von 2,5 Prozent, der unter anderem auf eine Zunahme der Austritte aus Gemeinden zurückzuführen ist. Gleichzeitig lässt sich im Vergleich zu den Umbrüchen des ersten Corona-Jahres eine deutliche Zunahme bei den Zugängen beobachten. So gab es 48 Prozent mehr Taufen als 2020.

Als neue Ordinierte Mitarbeiter und Mitarbeiterin des Bundes stellten sich Qorban Sultani sowie Markus und Deike Brodt vor. Alle drei wurden unter den Segen Gottes gestellt.

„Der Krieg in der Ukraine und die Frage nach Frieden: Was sollen wir denken und tun, hoffen und beten?“ – Über diese Frage kamen Anja

Bär, Joachim Gnep, Jasmin Jäger und Peter Jörgensen – moderiert von Andrea und Friedrich Schneider – an einem eigens auf der Bühne aufgestellten Küchentisch ins Gespräch. Recht persönlich nahmen sie das Publikum hinein in ihre Biografie und welche Sichtweisen und Einstellungen sie zum Thema Krieg und Frieden im Laufe der Zeit entwickelt und auch geändert haben. Dabei wurde sehr deutlich, dass sich vom Ziel her alle grundsätzlich einig sind und nur über den Weg zum Frieden unterschiedliche Ansichten habe. Ein Gebet mit Bitte um Gottes Erbarmen schloss sich der Gesprächsrunde an.

Ein internationales Team von Mitwirkenden am Donnerstagabend legte den Schwerpunkt beim Jahresthema „Dich schickt der Himmel“ auf die Frage „Wie sieht Dein Himmel aus?“ Der Abend begann mit einem Blick aus dem Weltraum auf die Erde: Der Astrophysiker Dr. Efrain Gatuzz machte deutlich, wie wichtig Gott die Menschen sind, auch wenn der kleine Planet Erde im Vergleich zur Größe des Universums eher unbedeutend ist. Agathe Dziuk, BEFG-Referentin für Diakonie und Gesellschaft, schärfte den Blick dafür, wie in der Gesellschaft Einheimische und Zugezogene einander Himmelsboten werden können. Und schließlich zeigte Mauricio da Silva Carvalho, der „kochende Pastor“, wie man mit gemeinsamem Kochen, Reden und Essen ein Stück Himmel auf Erden schaffen kann. Als Special Guest sorgte Roy Asabre aus Hamburg für die musikalische Gestaltung des Abends.

Beim Konferenzabend „Vitale Gemeinde entwickeln“ am Freitag war die Hauptrednerin Ingeborg te Loo vom Internationalen Baptistischen Theologischen Seminar (IBTS Centre) in Amsterdam, die sich seit 14 Jahren mit dem Thema „Revitalisierung“ beschäftigt. Sie berichtete beispielhaft von Gemeinden, die sich auf Veränderungen eingelassen hatten und sich dadurch erneuern konnten. Auch aus drei Bundesgemeinden kamen Vertreterinnen und Vertreter zu Wort, die von gelungenen Veränderungsprozessen erzählten. Der gesamte Abend wurde nicht nur auf Video festgehalten, Justo Garcia Pulido aus Bonn setzte die Eindrücke im Lauf des Abends auch grafisch um.

Die Delegierten des Bundesrates unterstützten das Vorhaben, Kinderrechte gemäß der UN-Kinderrechtskonvention im Grundgesetz zu verankern. Das Kirchenparlament fordert die Bundesregierung auf, das Thema voranzutreiben. Damit sind die Delegierten der Tagung in Kassel einem Antrag des Gemeindejugendwerks (GJW) gefolgt. Im Plenum war dem Antrag am Himmelfahrtstag eine ganze Stunde gewidmet, in der unterschiedliche Positionen vorgestellt und diskutiert wurden.

Außerdem stimmten die Delegierten dafür, ein Klimakonzept für den Campus in Elstal zu entwickeln, der Klimaneutralität zum Ziel hat. Sie folgten damit dem Vorschlag der Bundesgeschäftsführung. Ausgangspunkt für deren Konzept war ein Antrag des Gemeindejugendwerks. In einer ausführlichen Besprechung des Themas stellte Jasmin Jäger, Leiterin des Arbeitskreises „Evangelium und gesellschaftliche Verantwortung“ und Referentin im Generalsekretariat, den wissenschaftlichen Stand der Klimadebatte vor. Prof. Dr. Oliver Pilnei von der Theologischen Hochschule Elstal beschrieb den Einsatz für Klimagerechtigkeit als Dimension der Frömmigkeit und christlichen Spiritualität.

Prof. Dr. Andrea Klimt, Anna Kramer, Benjamin Tegtmeyer, Steffi Herhaus, Lea Herbert, Anja Bär und Natalie Georgi gestalteten die vier Bibelarbeiten am Freitagvormittag. Die Bibelarbeit am Samstag wurde von Prof. Dr. Uwe Swarat gestaltet.

BEFG-Generalsekretär Christoph Stiba und BEFG-Präsident Michael Noss appellierten an

die Gemeinden, auch über kontorverse Themen miteinander ins Gespräch zu kommen. Dabei wurden unterschiedliche Sichtweisen zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt oder der Umgang mit dem Buch „glauben – lieben – hoffen“ angesprochen. Wichtig sei, dass man trotz unterschiedlicher Erkenntnisse im Gespräch und beieinanderbleibe: „Wir wollen in unserem Bund und in unseren Gemeinden eine Kultur fördern, in der ein angstfreier Raum für ein offenes Miteinander möglich ist“, sagten Michael Noss und Christoph Stiba. Ein guter Gesprächsanlass dafür ist beispielsweise die Artikelserie zur „Rechenschaft vom Glauben“. „Es ist gut, wenn wir über die ‚Rechenschaft vom Glauben‘, über die Grundlagen, die wir gemeinsam als Bundesrat beschlossen haben, nachdenken und sie gegebenenfalls in einem Gesprächsprozess verändern“, so Christoph Stiba.

Ergänzend zum im Berichtsheft abgedruckten Bericht gingen Präsident und Generalsekretär punktuell auf einige aktuelle Entwicklungen ein. So hatte es in den Tagen vor der Bundesratstagung die Berichterstattung über schwere Missbrauchsvorwürfe innerhalb der Southern Baptist Convention (SBC) in den USA gegeben. „Miss-brauch, Vertuschung, Einschüchterung und Diffamierung in einer Kirche muss eindeutig widersprochen werden“, sagte Christoph Stiba. „Deshalb haben wir vor einigen Jahren in unserem Bund eine unabhängige Anlaufstelle für Betroffene von sexualisierte Gewalt im BEFG eingerichtet.“ Stiba und Noss baten darum, diese Anlaufstelle in den Gemeinden noch bekannter zu machen.
In einer vierteiligen Reportage-Reihe berichten Kinder und Jugendliche über ihre Gemeinde-Erfahrungen, Leitungsmitglieder über hilfreiche Angebote, Absolventen über die Theologische Hochschule und Engagierte über deutsch-persische Gemeindearbeit. Diese Berichte aus den Dienstbereichen wurden vor Ort durch einzelne Verantwortliche ausgeführt und ergänzt. Auch das ChristusForum Deutschland, EBM INTERNATIONAL, die Stiftung „Chance zum Leben“, der Oncken Verlag – Blessings4you und die Freikirchen.Bank stellten ihre Arbeit und anstehende Veranstaltungen und Projekte vor.
Das Ergebnis für das zurückliegende Haushaltsjahr 2021 weist nach nennenswerten Rücklagebildungen mit 21.000 Euro ein leichtes Plus auf. Dies erklärte der kaufmännische Geschäftsführer Volker Springer mit coronabedingt deutlich gesunkenen Ausgaben. Hohe Erlöse aus Objektverkäufen aufgelöster Gemeinden haben die Einnahmenseite positiv beeinflusst haben, wurden jedoch den Rücklagen zugeführt mit dem missionarischen Ziel, Gemeindeneugründungen zu fördern. Die rückläufigen Mitgliederzahlen in den Gemeinden haben bereits seit 2020 erkennbare Auswirkungen auf die Bundesbeitragszahlungen. Die Spenden an das Bundesopfer waren 2021 deutlich rückläufig. Dementsprechend schwierig habe sich auch die Planung für den Haushalt 2022 gestaltet. Für das kommende Jahr beschlossen die Delegierten eine Erhöhung der Bundesbeiträge um 1,50 Euro auf dann 74,50 Euro pro Jahr und Mitglied.

Einen Platz auf der Tagesordnung hatte auch die Erinnerung an 30 Jahre Ordination von Frauen im BEFG. In diesem Zusammenhang berichteten die Pastorinnen Andrea Kallweit-Bensel, Franziska Suhail, Maike Böhl und Sigrid Falk von ihren Erfahrungen.

In den Pausen zwischendurch, bei den Ständen der Ausstellung, in den Lounges am Abend und in den Breakoutrooms im Zoom war zudem viel Zeit, sich zu begegnen, miteinander ins Gespräch zu kommen und so Bundesgemeinschaft im besten Sinne des Wortes zu pflegen.

Einen schönen Abschluss fand die Bundesratstagung mit einem gemeinsamen Online-Bundesgottesdienst am Sonntag, den nicht nur viele Einzelpersonen, sondern auch ganze Gemeinden mitfeierten.

Die nächste Bundesratstagung findet vom 17. bis 20. Mai 2023 in Kassel statt.



Jutta Bastian, 14.04.1935 — 03.06.2022

Jutta Bastian war Mitglied unserer Gemeinde seit Februar 1961, als sie ihren Mann Dieter heiratete. Sie war es nicht nur äußerlich, sondern war immer ganz und gar beteiligt, in den Anfangsjahren eher mehr passiv, weil sie für die wachsende Familie zu sorgen hatte, dann aber nach Dieters plötzlichem Tod 1973 mehr und mehr auch aktiv gestaltend. Das war umso erstaunlicher, als sie in dieser Zeit reichlich gefordert war, die Existenz der Familie zu sichern, indem sie sich ins Geschäft einarbeitete und dazu noch ein Fernstudium absolvierte.

Wichtig war ihr die Einheit von Glauben und Leben. Dabei ging es ihr sehr um die Weitergabe des Glaubens hier bei uns und in der weltweiten Mission. Sie war Mitglied im Arbeitskreis Weltmission (der auch viele Jahre für die Evangelisation zuständig war), auch in der Mitgliederversammlung in Wiedenest und vertiefte ihre Kenntnisse über Länder und Kulturen Asiens und Afrikas durch manche Reise dorthin und besuchte auch unsere Missionare vor Ort. Wenn diese nach Schwelm kamen, fanden sie wie selbstverständlich in ihrer Wohnung Unterkunft.

Überhaupt setzte sie sich da ein, wo es ihre beruflichen Kompetenzen nahelegten: Sie führte Jahrzehnte lang die arbeitsintensive Ausgabenkasse der Gemeinde und bat erst vor gut einem Jahr, sie abgeben zu dürfen. Sie war auch im Mitarbeiterkreis der Gemeinde (Nachfolgerin der damaligen „Brüderstunde“) tätig.

Sie gestaltete ihre Frauengruppe und den Seniorenkreis mit. Viele dieser Treffen fanden in ihrer Wohnung statt, wie sie überhaupt ein offenes Haus hatte.

Dass sie bei den Feierlichkeiten und Bewirtungsanlässen in der Gemeinde mithalf, war für sie eine Selbstverständlichkeit.

Jutta war Bibelleserin und -kennerin. Bis in die letzten Jahre lernte sie dazu, z.B. durch Besuch von theologischen Seniorenvorlesungen in der Kirchlichen Hochschule Wuppertal.

Jutta war auch eine treue Beterin, langjähriges Mitglied in einem Frauengebetskreis, und wenn in der Gemeinde Gebetsversammlungen stattfanden, war sie aktiv dabei. Beim öffentlichen Gebet in der Gemeinde hielt sie sich anfangs aus Rücksicht auf Geschwister, die das noch nicht unterstützten, eher zurück.

Sie hatte klare Überzeugungen, die sie auch vertrat, war aber auch dem Rat anderer zugänglich. Kritik äußerte sie sparsam, meinte sie immer aufbauend und war bemüht, nicht zu verletzen. Sie war für Neues aufgeschlossen, sowohl gemeindeintern als auch kulturell. Dabei war sie stets gut informiert und konnte kompetent mitreden. Sie förderte klare Entscheidungen und Beschlüsse.

Sie liebte die Musik und den Gesang. Ihre klare Altstimme war im Chor, als es den noch gab, und im Gemeindegesang gut zu hören.

In den Ansprüchen für sich selbst war sie immer bescheiden. Sie hat sich nie geschont.

Besonders bemerkenswert empfand ich ihre Dankbarkeit. Obwohl sie in ihrem Leben reichlich Nöte und Probleme meistern musste, klagte sie nicht, sondern fand in allem immer wieder Grund, dem HERRN für seine Liebe zu danken.

So war sie in der Gemeinde ein glaubwürdiges Vorbild, für das wir Gott sehr dankbar sind.

Nun ist ihr langer Wunsch, bei ihm in der Herrlichkeit zu sein, erfüllt.

Wir verlieren mit ihr viel.

Rainer Hüsken

Geplante Veranstaltungen



Sonntag, 30.10.2022

19:00 Uhr

Konzert mit Christian Löer und Jan Primke

Bereits eine Woche vorher (23.10. um 10:30 Uhr) wird Christian Löer unseren Gottesdienst musikalisch gestalten.

EFG Schwelm, Westfalendamm 27

Wir beten für

- Kraft, Bewahrung und Gesundheit in dieser Zeit;
- Gottes Segen für die Gottesdienste, Gelingen bei Musik, Technik usw.;
- Weisheit und gute Ideen für segensreiche Veranstaltungen;
- die Gemeindeleitung und die erweiterte Gemeindeleitung;
- die beiden Deutschkurse für Migranten;
- Das geplante Gemeindefest am 31. Juli;
- die geplanten offenen Abende; Gospelkirche, Theaterabend
- eine Stärkung der Gruppen;
- die Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen;
- Mitarbeiter in vielen Bereichen der Gemeindearbeit;
- die Kranken;
- den Bürgermeister Stephan Langhard, den Stadtrat; die Landesregierung und für die Bundesregierung in Berlin;
- die Mission; Kerstin und Andreas Freudenberg in Leibnitz/Österreich; Manuela und Olaf Brellenthin (Südostasien);
- einen neuen geistlichen Aufbruch;
- Menschen in Not, für die verfolgten Christen;
- Frieden in der Ukraine; Bewahrung vor Eskalation; konstruktive Friedensverhandlungen; die Geflüchteten; Weisheit im Umgang mit allen politischen und wirtschaftlichen Folgen

Geburtstage

Ganz herzlich gratulieren wir allen, die im Juli Geburtstag haben.

Wir wünschen Euch Gesundheit, viele schöne und glückliche Erfahrungen und Gottes reichen Segen, dass Ihr die Liebe und Güte Gottes in besonderer Weise erfahrt.



Vortrags- und Gesprächsabend

19:00 Uhr gemeinsames Abendessen

20:00 Uhr Vortrag und Gespräch

„Die Offenbarung: ein Buch mit 7 Siegeln – Was sagt die Offenbarung über die Zukunft, die Welt und unser Leben?“



Dr. Klaus Bensel

Freitag, 01.07.2022

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwelm

Gemeindefest

Sonntag, 31. Juli 2022

16:30 Gottesdienst

17:30 Gemeindefest

- Grillfest, Salatbuffet
- Eis
- Spiele für Kinder und Erwachsene
- Überraschungen
- Wir bitten darum, dass Salate mitgebracht werden, für alles andere ist gesorgt

Alle sind herzlich willkommen!



GOSPEL

PROJEKT SCHWELM

NÄCHSTE GOSPELKIRCHE

SONNTAG 14.8.2022
17:30 UHR



HELMUT JOST
RUTHILD WILSON

GOSPEL WORKSHOP
13. & 14. AUGUST 2022
INFO UNTER: 0172 2973043

SNACKS UND GETRÄNKE IM ANSCHLUSS

Evangelisch.
Frei. Kirche.

Evangelisch-
Freikirchliche Gemeinde
Schwelm

Westfalendamm 27, 58332Schwelm

SCAN ME

GospelWorkshop mit Helmut Jost und Ruthild Wilson

Samstag, 13.08. 10:00 bis 17:00

Sonntag, 14.08. 14:30 bis 17:00

Workshopbeitrag 35,- Euro (inklusive Noten, ohne Verpflegung)

Anmeldung: www.tinyurl.com/gospelschwelm

SCAN ME

Mit Auftritt in der Gospelkirche am Sonntag, 14.08. um 17:30 Uhr

- frische neue Gospel Songs lernen •
- gemeinsam in einem großen Chor singen •
- inspirierende Tipps mit auf den Weg bekommen •

Ausgestattet mit einer markanten schwarzen Stimme wurde Helmut Jost zu einem Wegbereiter der europäischen Gospel- und Soulmusik. An über 1000 CDs hat er als Musiker, Arrangeur oder Produzent mitgewirkt. Als Songwriter veröffentlichte er drei eigene Produktionen und gehört zu den Gründern der Band „Damaris Joy“, die viele Jahre lang zu Konzerten in ganz Europa unterwegs war. Mitte der neunziger Jahre begann Helmut Jost, sich intensiv dem Musikgenre Gospel zu widmen. In Zusammenarbeit mit Ruthild Wilson entstanden zahlreiche CDs. Helmut Jost besitzt ein einzigartiges Talent als Chor- und Workshop-Leiter und versteht es zu vermitteln, wie man Gospelmusik singt und dabei jede Menge Spaß hat.

Seine Gospel-Workshops gehören zu den Highlights in der Jahresplanung zahlreicher Chöre.

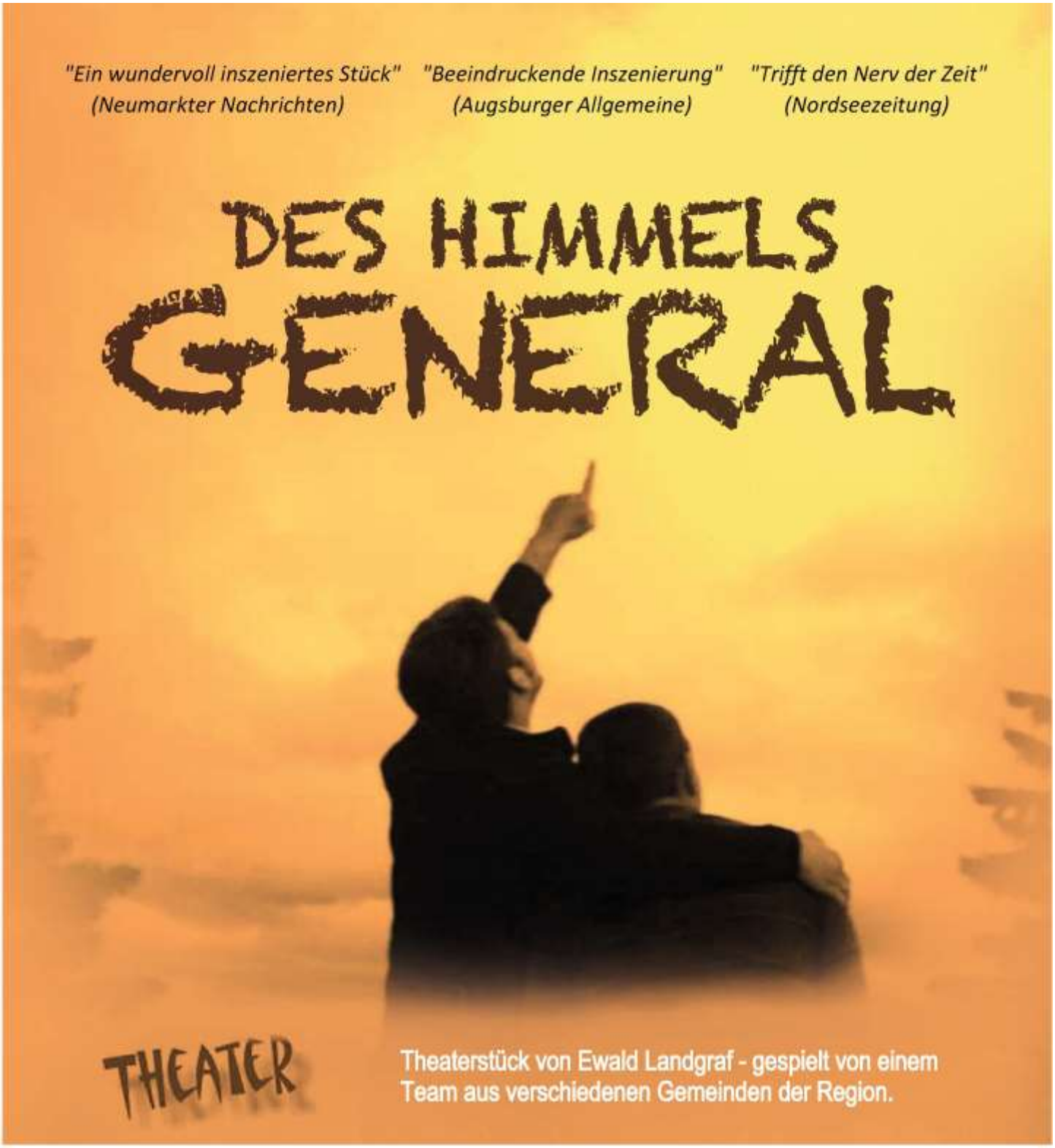
Der Gospelchor Shouts of Joy, der die Gospelkirche regelmäßig mitgestaltet und Gospel-Workshops durchführt, trifft sich jeden Dienstag um 19:30 Uhr zur Probe im Gemeindehaus am Westfalendamm 27 in Schwelm.

Wer beim Workshop mit Helmut Jost dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen, ab sofort auch an den wöchentlichen Chorproben teilzunehmen.

Darüber hinaus erhaltet ihr bei Anmeldung

Evangelisch. Frei. Kirche.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwelm



So. 11.09. 19:30 Uhr

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwelm
Westfalendamm 27

TZE-Theater

Eintritt frei — um eine Spende wird gebeten.

Die Gruppe war bereits im Februar 2020 bei uns zu einem inspirierenden und gut besuchten Theaterabend mit einem anderen Stück.

Des Himmels General







Klare, direkte Worte - das war das Markenzeichen von Pastor Ted Ruland. Sie nannten ihn deshalb auch „General“. Nun ist alles anders geworden. Ruland hat nach einem schweren Unfall mit Kopfverletzungen und Gedächtnisverlust den geistigen Stand eines Kindes. Der Therapeut Buck Lonetale soll aus ihm wieder den redegewandten Pastor machen, der er war. Doch der „neue“ Ted denkt gar nicht daran, wieder zum General zu werden. Lieber liest er begeistert Bibel- und Indianercomics und beobachtet mit Vorliebe Adler. Irgendwann ist nicht mehr klar, wer eigentlich der Therapeut ist. Buck Lonetale bekommt durch Teds kindlichen Glauben einen neuen Zugang zu seinen quälenden Lebensfragen.

TZE-Theater

Sa. 10.09. 19:30	**Freie ev. Gemeinde Ennepetal** Loher Str. 22, 58256 Ennepetal, Tel. 02333/8697406
So. 11.09. 19:30	**Evang.-Freik. Gemeinde Schwelm** Westfalendamm 27, 58332 Schwelm, Tel. 02336/13028
Mo. 12.09. 19:30	**Freie ev. Gemeinde Remscheid-Lennep** Höhenweg 2, 42897 Remscheid-Lennep, Tel. 0202/69836560
Di. 13.09. 19:30	**Freie ev. Gemeinde Wuppertal-Ronsdorf** Bandwirkerstr. 28, 42369 Wuppertal, Tel. 0202/5199588
Mi. 14.09. 19:30	**Freie ev. Gemeinde Wuppertal-Barmen** Unterdörnen 77, 42283 Wuppertal, Tel. 0202/590446

Eintritt frei - um eine Spende wird gebeten. Empfohlen ab 10 Jahren. Dauer 120 Min.

Ein berührendes Bühnenstück von Ewald Landgraf, gespielt von einem Theaterteam aus Gemeinden der Region.

Ein Projekt von “Die Aussteiger e.V.” www.theater-zum-einsteigen.de

Diese Termine gelten, sofern es die Corona-Lage zulässt. Änderungen vorbehalten.

Freitag, **01.07**.	19:00 Uhr 20:00 Uhr	Offener Abend: *„Die Offenbarung: ein Buch mit 7 Siegeln – Was sagt die Offenbarung über die Zukunft, die Welt und unser Leben?“*, Start um 19 Uhr mit gemeinsamem Abendessen
Samstag, **02.07.**	11:55 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet auf dem Bürgerplatz
Sonntag, **03.07**.	10:30 Uhr	Gottesdienst
Dienstag, **05.07**.	18:00 Uhr	Bibel– und Gebetsstunde
Samstag, **09.07**.	11:55 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet auf dem Bürgerplatz
Sonntag, **10.07**.	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Samstag, **16.07.**	11:55 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet auf dem Bürgerplatz
Sonntag, **17.07**.	10:30 Uhr	Gottesdienst
Dienstag, **19.07.**	18:00 Uhr	Bibel– und Gebetsstunde
Samstag, **23.07.**	11:55 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet auf dem Bürgerplatz
Sonntag, **24.07**.	10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Samstag, **30.07**.	11:55 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet auf dem Bürgerplatz
Sonntag, **31.07**.	16:30 Uhr	Gottesdienst und anschließendes Gemeindefest, am Vormittag ist kein Gottesdienst

Die Jugend trifft sich in Absprache.
Auch Hauskreise und andere Gruppen treffen sich in Absprache.
Die Deutschkurse finden mittwochs (A2.1 für Fortgeschrittene) und donnerstags (A1.1 für Einsteiger) um 9:00 Uhr statt.

Vorschau:
13./14.08. Gospelworkshop und Gospelkirche
21.-24.08. Seniorenfreizeit in Holzhausen
11.09. 19:30 Theaterabend mit TZE-Theater
23.10. 10:30 Gottesdienst mit Christian Löer
30.10. 19:00 Konzert mit Christian Löer + Jan Primke
19./20.11. Gospelworkshop/Gospelkirche Miriam Schäfer
02.-04.12. Adventival

Weitere Infos unter:
www.efg-schwelm.de und auf der Gemeinde-App
https://efgschwelm.communiapp.de/

